



Schachverein Königsspringer 1929 e.V. Großauheim Springer Post 6/2022

Die MVS-Ligen sind wahre „Wundertüten“

Erste = naja; Zweite = top; Dritte = unterirdisch
Senioren müssen noch warten, Jugend = Superstart

*Herzliche
Glückwünsche
zum Geburtstag!*

Im November:

Kai Ulrich Boldt, Peter Koch
& Marian Rogala.

Im Dezember:

Jan Axt, Marko Khrapko,
Anna & Bernd Priemer.

Ihr seid am Zug!

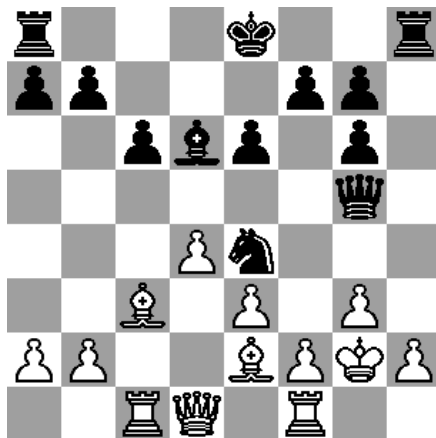
**Katharina Reinecke – In-
ken Koehler**

Deutsche U14 Meisterschaft
in Willingen, 2015

Wie kommt Schwarz hier auf
ziemlich einfache Weise in
Vorteil?

Aktuelle Ergebnisse:

SV	Gegner	Ergebnis
1.	Obertshausen	3 : 3
2.	Gründau2	4 : 2
3.	Schachdrachen 3	2 : 2
Jug	Neuberg 2	3 : 1
Sen	Ab 2023	



Mir hennt gwonne

In der zweiten Runde holte Großbauheim 4,5 Punkte in Schlüchtern von der Bergwinkeler Mannschaft.

Zuerst gewann Reinhard Wolf gegen Dominik Pavilu. Pavilu hatte seine Grundreihe vernachlässigt, musste eine Figur opfern, um ein Matt zu vermeiden und gab bald darauf auf.

Wenig später folgte das einzige Unentschieden. Alexander Lorenz konnte zwar einen Bauern von Kai Höllwarth gewinnen, aber in dem Endspiel wäre der Mehrbauer am Rande übriggeblieben; das reichte nicht.

Peter Hochbrückner, unser Ersatzspieler an Brett 6, hatte da mehr Pech, auch ein Bauer weniger, aber der war gedeckt in der Mitte, das war leider am Ende nicht mehr zu halten. Übrigens hieß sein Gegner: Alexander Lorenz! Der sah aber anders aus als mein Gegner!

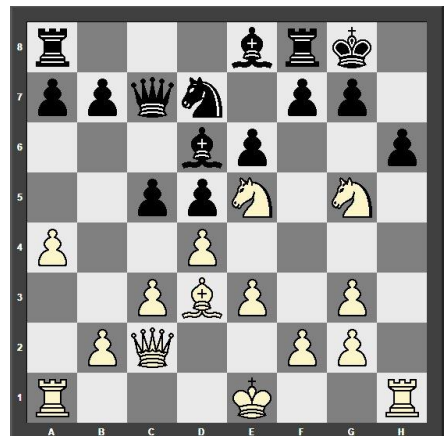
Den Rest gewannen wir:

Gernot Zahn gewann die Qualität und einen Bauern, das reichte ihm locker. Kai's Gegner, Frederik Leidorf, meinte durch eine Kombination den König von Kai Boldt

mattsetzen zu können. Boldt bewies ihm jedoch, dass die Kombination ein großes Loch aufwies.



Nach dem letzten weißen Zug Sf3-g5 muss Kai die Stellung erst einmal genauer mustern. Weiß ist dreimal auf dem Feld h7, selbst ein Schlagen des Springers hilft da nichts! Aber Kai findet den Pferdefuß.



Nach **1...Sf6** hätte Leidorf seinen Springer reumütig zurückziehen sollen, er war jedoch so fasziniert von seiner eigenen Genialität, dass er weiter auf seiner Kombination beharrte. **2.Lh7+ Kh8 3.Lg8 Lxe5 4.dxe5 Dxe5 5.Lh7 Dxc5 6.Ld3 c4** und mit einer Figur weniger spielte Leidorf noch lange und verzweifelt weiter, musste sich aber letztendlich geschlagen geben.



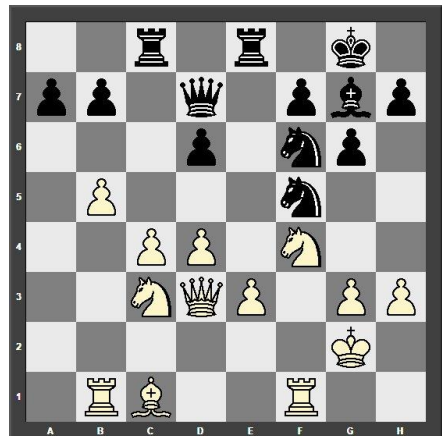
(Nikola hat gut lachen, auch wenn er den Ausgang der Partie noch nicht kennt.)

Den letzten Punkt für Großauheim holte Nikola Repac. Hier die Partie:

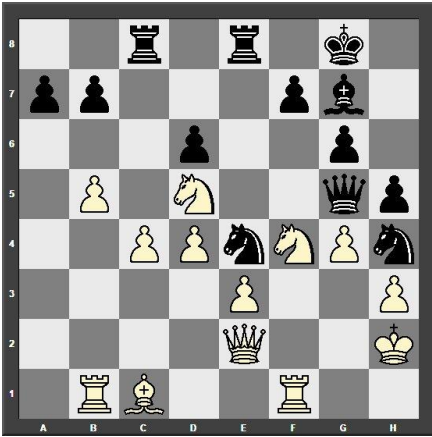
Lemke - Repac

1.c4 Sf6 2.g3 g6 3.Lg2 Lg7 4.Sc3 c5 5.a3 Sc6 6.e3?! Fragwürdig, nimmt dem schwarzen Springer d4, aber was macht der weiße Läufer auf c1? **6...d6 7.Tb1 Se5 8.d3 8.d4** ist aktiver. **8...0-**

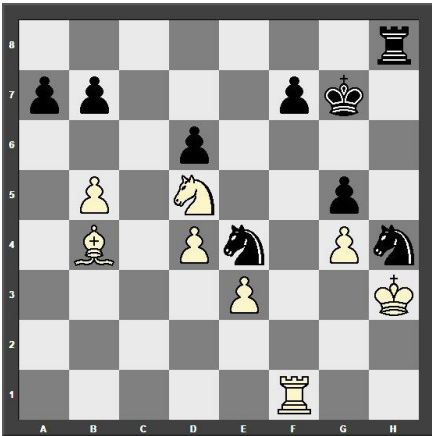
0 9.Sge2 [nicht so gut wäre *9.Sf3 Lg4* mit starker weißer Initiative.] **9...Lg4 10.0-0 Dd7 11.f4 Sc6 12.Dc2 Lh3 13.b4 Lxg2 14.Kxg2 cxb4 15.axb4 e5 16.b5 Se7 17.h3 Tfe8 18.d4** hier ist *18.e4* der Vorzug zu geben; Weiß spielt alles in allem viel zu verhalten. **18...exf4** besser ist *18...exd4 19.Sxd4 d5!* **19.Sxf4 Sf5 20.Dd3 Tac8** Schwarz legt den Finger auf jede schwache Stelle im gegnerischen Lager.



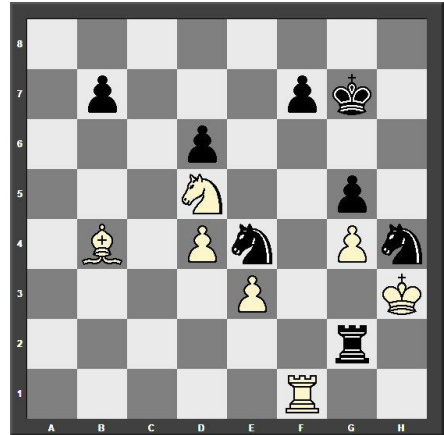
21.Scd5 Se4 22.Tf3 Dd8 23.Kh2 Dg5 24.g4 vielleicht war *24.Se2* besser. **24...Sh4 25.Tf1 h5 26.De2**



26...hxc4 27.Dxc4? Dxc4
28.hxc4 Txc4 29.Kh3 g5
30.Sh5 Tc2 31.Tb2 Txb2
32.Lxb2 Kf8 33.Sxc7? mit
 z. B. **33.Ta1** bekommt Weiß
 wenigstens Gegenspiel!
33...Kxc7 34.La3 Th8
35.Lb4 Weiß eiert immer
 noch rum, **35.Tc1** wäre ein-
 deutig aktiver.

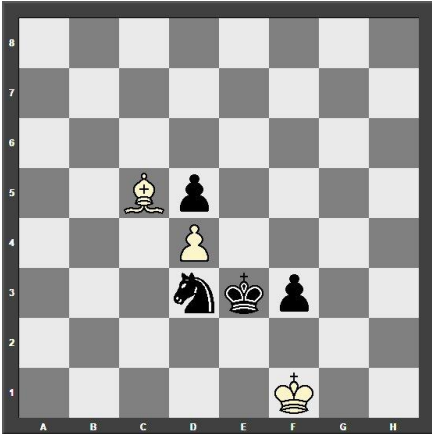


35...Tc8 Durch das Abzugs-
 schach ist kein Blumentopf zu
 gewinnen. **36.b6 axb6**
37.Sxb6 Tc2 38.Sd5 Tg2



39.Se7?? damit verliert
 Weiß endgültig, **39.Le1** hält
 die Stellung wenigstens noch
 einigermaßen zusammen.
39...Tg3+ [39...Sf2+
40.Txf2 Txf2 gewinnt die
 Qualität, aber die Partiefort-
 setzung ist gleichwertig.]
40.Kh2 Txc4 oder **40...Sf3+**
41.Txf3 (41.Kh1 Sf2+
42.Txf2 Tg1#) **41...Txf3**
41.Sf5+ Sxf5 42.Txf5 Tg3
43.Ld2 f6 44.Tb5 Kg6
45.Txb7 Tf3 46.Lc1 Kf5
47.Tb5+ Kg4 48.Tb2 Tf2+
49.Txf2 Sxf2 50.Kg2 Sd3
51.Ld2 d5 52.La5 f5
53.Lc7 f4 54.exf4 gxf4
55.Ld6 f3+ 56.Kf1 Kf5

**57.Lc5 Ke4 58.Lb6 Ke3
59.Lc5**



Hier hatte Schwarz eine wahrhaft spektakuläre Möglichkeit zu gewinnen.

59...Sxc5!? 60.dxc5 d4 Und einfaches Abzählen offenbart es: Weiß mag zuerst einziehen, jedoch ...

Nikola bevorzugte das ruhigere **59...Sc1** und nach den weiteren Zügen **60.Lb6 Se2 61.Ld8 Sg3+ 62.Kg1 f2+** gab Schwarz lieber auf. **0-1**



(Reinhard freut sich zwar schon sehr früh, aber – wie sich später herausstellt zu Recht)

Vereinsturniere 2022

2022 wurden erstmals seit Corona endlich wieder alle drei klassischen Turniere des Vereins, Vereinsmeisterschaft Blitz und Pokal, durchgeführt. Die Regeln blieben dabei im Wesentlichen die gleichen, wie in vorherigen Jahren und obwohl die letzte Runde Blitz und Vereinsmeisterschaft noch gespielt werden müssen, stehen alle Sieger bereits fest. Das Blitzturnier fand wie gewohnt immer am ersten Freitag jedes Monats statt. Allerdings gab es in diesem Jahr eine Neuerung. Statt wie bisher 5 Minuten wurde in diesem Jahr mit 4 Minuten Startzeit und 2 Sekunden Zusatz pro Zug gespielt. Trotzdem änderte sich am Ergebnis wenig. **Mustafa** gewann öfters 100% als nicht und gewinnt das Turnierschon in der vorletzten Runde mit großem Abstand. Gratulation! Die Vereinsmeisterschaft fand immer am letzten Freitag jedes Monats statt und bestand aus Hin- und Rückrunde von jeweils 5 45-Minuten Spielen im Schweizer System. Hier gewinnt allerdings erstmalig der Turnierleiter, **Jakob**, da er als einziger Spieler an jeder Runde teilgenommen hat,

schon eine Runde vor Turnierende. Der Vereinsmeister zweiter Klasse muss allerdings noch in der letzten Runde des Turniers entschieden werden. Die Teilnehmerzahl schwankte bei beiden Turnieren gewaltig. Von einer Runde der Vereinsmeisterschaft mit nur einem willigen Teilnehmer, bis zu einer Blitzrunde mit 13 Spielern war alles dabei. Am 11.11 fand wieder das jährliche Pokalturnier statt. Die Spieler traten in einem zufälligen k.o.-Turnier in 15-Minuten Partien gegeneinander an. Am Ende gelang es **Manfred** sich in einem spannenden Endspiel gegen Mustafa durchzusetzen und dessen mehrjährige Siegesträhne zu brechen. Gratulation! Wir bedanken uns bei den zahlreichen Teilnehmern und hoffen auf weitere spannende Turniere im kommenden Jahr.

Zweite der Königsspringer feiern dritten Sieg

Wir sind mit dem 4 zu 2 Sieg gegen Gründau 2 ungeschlagen auf dem zweiten Platz der Tabelle.

Jeweils die erste und die letzte beendete Partie gingen für uns verloren. Ich hatte

mich gegen Ulf Sattler zu passiv aufgestellt. Sattler konnte den Druck gegen meine zögerliche Verteidigung bequem erhöhen. Nach einem Figurenverlust wollte ich nicht mehr weiterspielen. Kai Boldt stand gegen Hendrik Tautz gar nicht so schlecht. Bei einem Figurentauschangebot übersah er jedoch einen Zwischenzug Tautz', mit dem dieser eine Figur gewinnen konnte. Aber alle anderen Partien gewannen wir.



(Isabel Almasan und Gernot Zahn, es sind erst wenige Züge getan)

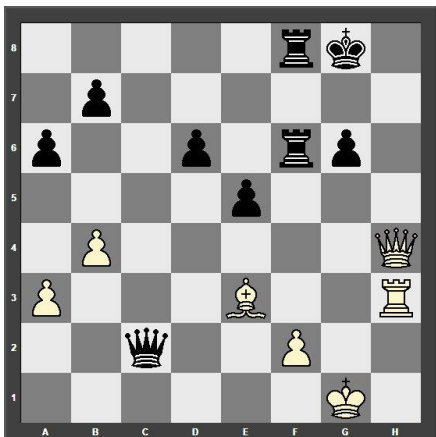
Gernots Gegnerin Isabel Almasan sprang ihn auf der Königsseite mit ihren Bauern an. Der Angriff war jedoch zu schwach und Gernot gewann durch dessen Abwehr erst Bauern und dann auch noch Figuren. Gino eroberte gegen Michael Dauth die Qualität

und einen Bauern gegen einen Läufer. Der Vorteil reichte ihm.



(Reinhard Wolfs und Jewgeni Plotnikow, hinten Kai Boldt)

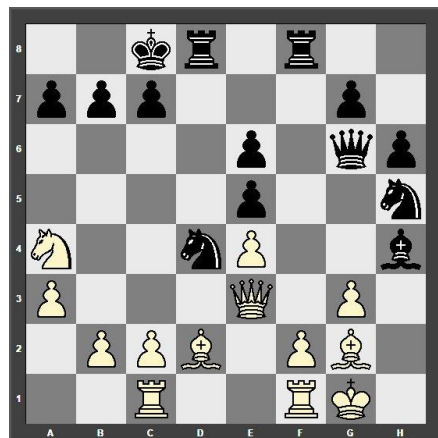
Auch Reinhard hatte gegen Jewgeni Plotnikow die Qualität gewonnen. Plotnikow konnte noch eine Mattdrohung aufstellen (siehe Diagramm 1), die Reinhard jedoch ruhig auskonterte und danach seinen Vorteil zum Gewinn ummünzte.



Mit 32.Tg-h3 brachte Plotnikow noch mal etwas Unruhe

in die schwarze Stellung. Reinhard gab auf b oder d1 ein Schach und wanderte dann mit seinem König gemächlich von dannen. Plotnikow konnte noch einige Racheschachs geben und stand dann vor den Trümmern seiner Stellung

Eine sehr schöne Partie spielte erneut Nikola gegen eigentlich stärkeren Arne Schubert. Durch eine zauberhaft Kombination gewann er einen Bauern. Schubert konnte weiteren Figurengewinn nicht verhindern und musste aufgeben.



Nach 18.Le7xh4! kann Weiß eigentlich gleich aufgeben, jeder Zug machts nur noch schlimmer.

In der nächsten Runde haben wir mit Obertshausen 2 noch einen leichten Gegner, bevor im nächsten Jahr dann die schweren Kaliber anrücken.

MVSJ Staffel B		
Großauheim	2	3
Hainstadt	2	3
Neuberg 2	0	1
Hailer-Meerholz	0	1
Gründau 2	0	0

Auflösung:
„Ihr seid am Zug!“
15...Txh2+ 16.Kxh2 Lxg3+? (Stattdessen gewinnt Schwarz nach 16...Sxf2! 17.Txf2 Dxc3 18.Kh1 Dxf2 19.Dg1 Dxe2 fast zwangsläufig) **17.fxc3** (17.Kg2 ist die Rettung; das Abzugsschach 17...Lxf2+ ist harmlos, es folgt einfach 18.Lg4) **17...Dxc3+** (so bleibt die Partie auch verloren für Weiß. Aber nach zahlreichen beiderseitigen Fehlern, mündete sie schließlich in ein

V.i.S.d.P.: Walter Gunkel;
Herausgeber & Redaktion:
 Der Vorstand
www.auheimer-schachverein.de

Bezirksoberliga		
Dettingen 2	6	12,5
Obertshausen	5	12,5
Nidderau	4	9,5
Mühlheim	4	9,5
Kinzigtal	3	10,5
Hainstadt	3	8
Bischofsheim	2	9,5
Großauheim	2	8,5
Schöneck 2	1	5,5
Bü-Wächtersbach 2	0	4
Bezirksliga		
Neuberg 4	6	13,5
Großauheim 2	6	12,5
Gründau 2	4	12
Obertshausen 2	4	11
Ronneburg	2	10
SC Heusenstamm 3	2	8,5
Kinzigtal 2	2	7
SF Heusenstamm	2	6,5
Bergwinkel 2	2	5,5
Hailer-Meerholz	0	3,5
Kreisoberliga		
Offenbach 3	8	12,5
Somborn	5	10
Schöneck 3	5	8
Gelnhausen 2	4	9,5
Bü-Wächtersbach 3	3	7,5
SC Heusenstamm 4	3	7,5
Neuberg 5	3	6
Großauheim 3	1	3